

Lernen auf Distanz

– Konzept der GGS Walther-Hartmann in Remscheid für das Schuljahr 2020 / 2021 –

Rechtliche Grundlagen

Im Schuljahr 2020/21 bietet das Lernen auf Distanz durch die „Zweite Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen“ gemäß § 52 SchulG eine Ergänzung zum Präsenzunterricht an allen Schulen als gleichwertige Unterrichtsform, die sowohl in analoger als auch in digitaler Form stattfinden kann.

Das Lernen auf Distanz ist ein von Schule veranlassenes und von den Lehrerinnen und Lehrern begleitetes Lernen auf der Grundlage der Richtlinien und Lehrpläne des Landes. Es ermöglicht den Schülerinnen und Schülern trotz Pandemiegeschehen am Unterricht teilzuhaben und die festgeschriebenen Kompetenzerwartungen und verbindlichen Anforderungen erreichen zu können.

Das Lernen im Präsenzunterricht ist eine wichtige Voraussetzung für die Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule und die psychosoziale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Daher ist der Präsenzunterricht in der Schule der Regelfall und die Schulpflicht bleibt grundsätzlich für alle bestehen. Schülerinnen und Schüler mit relevanten Vorerkrankungen können nach Rücksprache mit einer Ärztin oder einem Arzt vom Präsenzunterricht befreit werden, dies entbindet sie jedoch nicht von der Schulpflicht und somit von der Teilnahme am Unterricht auf Distanz.

Ob Präsenzunterricht möglich oder Lernen auf Distanz geboten ist, wird durch die Schulleitung regelmäßig und in Absprache mit der Schulaufsicht sowie der betreffenden Gesundheitsbehörde gewissenhaft bewertet.

Sollte es jedoch nicht möglich sein, Präsenzunterricht zu erteilen, ersetzt das Lernen auf Distanz diesen gleichwertig. Die Schulpflicht bleibt bestehen und das Lernen auf Distanz wird ebenso bewertet wie das Lernen im Präsenzunterricht.

Erbrachte Leistungen im Lernen auf Distanz sind durch die in den betreffenden Fächern unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu kontrollieren, zu bewerten und den Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern zurückzumelden.

Ausgangslage an der GGS Walther-Hartmann

Personelle Ressourcen

Die GGS Walther-Hartmann ist eine zweizügige offene Ganztagsgrundschule mit acht jahrgangsgebundenen Klassen und einer festen Fördergruppe im Bereich Erstförderung. Zurzeit besuchen 196 Schülerinnen und Schüler die Schule. Sie werden von 7 Lehrkräften in Vollzeit und 6 Lehrkräften in Teilzeit bzw. mit stundenweiser Abordnung unterrichtet. Darüber hinaus ist eine sozialpädagogische Fachkraft für die Schuleingangsphase in Teilzeit an der Schule beschäftigt. Alle Lehrkräfte können im Präsenzunterricht eingesetzt werden, der Unterricht kann nach Stundentafel des Landes NRW erteilt werden.

Wenn Lehrkräfte ausfallen, wird der Präsenzunterricht, so lange es möglich ist, durch den Einsatz aller zur Verfügung stehenden Lehrerinnen und Lehrer, ggf. durch Mehrarbeit, die Auflösung von Doppelbesetzungen im Unterricht, den Einsatz von schulsozialpädagogischem Personal, die Streichung von Förderunterricht (LRS-Förderung, Anschlussförderung) und zuletzt durch den Einsatz von OGS-Kräften im Vormittag aufrechterhalten.

Technische Ressourcen der Schule

Die GGS Walther-Hartmann verfügt über WLAN. Jeder Klassenraum ist mit einem fest installierten Beamer ausgestattet, der es ermöglicht, Anwendungen am Computer frontal zu demonstrieren und Präsentationen durchzuführen. Des Weiteren stehen in allen Klassen 2 feste PCs, die im Unterricht eingesetzt werden können. Darauf befinden sich die in der Schule eingeführten Lernprogramme Lernwerkstatt 10, Lese- und Schreiblabor und Antolin.

Neben dieser Ausstattung gibt es einen PC-Raum mit 10 festen PCs, 2 Druckern und zwei Laptopwagen mit insgesamt 18 Geräten, die ebenfalls in das schulische Netz eingebunden sind. Im Lehrerzimmer stehen dem schulischen Personal 2 Rechner, ein Drucker und ein Scanner zur Verfügung.

Zusätzlich gibt es 50 Laptops, die den Schülerinnen und Schülern während und gegebenenfalls außerhalb des Unterrichtes zur Verfügung gestellt werden sollen. Diese sind seit dem 2. Schulhalbjahr 2020/21 einsatzbereit und können auf Nachfrage geliehen werden.

Die Anwendungstools LOGINEO NRW und LOGINEO NRW Messenger wurden im 1. Schulhalbjahr eingerichtet. Auch das Videokonferenztool des Logineo NRW Messengers wurde zu Beginn des 2. Halbjahres eingerichtet.

LOGINEO NRW LMS wurde durch die Schulkonferenz genehmigt und beantragt und soll im Laufe des 2. Schulhalbjahres eingerichtet und genutzt werden.

Organisation des Lernens auf Distanz

Unterrichtsverteilung

Sollte es im Rahmen der Pandemie dazu kommen, dass der Präsenzunterricht nicht für alle Klassen gleichzeitig und vollständig stattfinden kann, strebt die GGS Walther-Hartmann eine Kombination aus Präsenzlernen und Lernen auf Distanz an. Alle Schülerinnen und Schüler sollen dann in einem rollierenden System Präsenzunterricht erhalten, wo neue Inhalte eingeführt, Arbeitsaufträge benannt und erklärt, Materialien ausgetauscht und Leistungsstände überprüft werden. Während des Distanzlernens üben die Schülerinnen und Schüler mit den eingeführten Materialien.

Die Anzahl der Präsenztage und der Unterrichtsstunden pro Tag werden entsprechend der personellen Ressourcen und der Bedürfnisse der Schülerschaft festgelegt. Da die Schülerinnen und Schüler der höheren Klassen deutlich selbstständiger arbeiten können und längere Übungsphasen gut nutzen können als die Lernenden in der Schuleingangsphase, die häufigen individuellen Input und Erklärungen durch ihre Lehrer benötigen, liegt die GGS Walther-Hartmann folgende Gewichtung der Unterrichtsverteilung fest.

1. Schüler/innen der Eingangsklassen
2. Schüler/innen im Seiteneinstieg
3. Schüler/innen der Klasse 2
4. Schüler/innen der Jahrgänge 3 und 4

Teilschließung aufgrund von Quarantänemaßnahmen

Müssen einzelne Kinder oder Lerngruppen in Quarantäne gehen, werden diese Kinder auf Distanz betreut (vgl. dazu Pädagogische, methodische und didaktische Aspekte). Die anderen Kinder nehmen parallel am geplanten Präsenzunterricht teil.

Schulschließungsplan

Sollte die Schule aufgrund der Pandemielage vollständig geschlossen werden müssen, werden die Eltern unserer Schule darüber über die Homepage, per Mail und über den LOGINEO NRW Messenger zentral informiert. Die Schulleitung und die Leitung des offenen Ganztags stellen sicher, dass die Schule und die OGS-Betreuung täglich während der üblichen Öffnungszeiten erreichbar und die Informationen auf der Homepage aktuell sind.

Einrichtung von Notgruppen

Bei Schulschließung werden nach den geltenden Vorgaben des Landes NRW und nach Absprache mit der Schulaufsicht und dem Träger Notgruppen zur Betreuung von Kindern eingerichtet. Die Schulleitung teilt die Gruppen in Zusammenarbeit mit der OGS-Leitung ein und erstellt einen Einsatzplan für die zur Verfügung stehenden Lehrkräfte. Die OGS-Leitung erstellt den Einsatzplan für das Ganztagspersonal.

Während der Notbetreuung ist sichergestellt, dass die Vorgaben des Landes NRW in Bezug auf die Gruppenbildung, die Größe der Gruppen, das Abstandsgebot und die Hygienevorschriften ungesetzt werden und dass die Schülerinnen und Schüler an ihren

Aufgaben zum Lernen auf Distanz arbeiten können und ihnen die notwendigen Medien zur Verfügung gestellt werden.

Pädagogische, methodische und didaktische Aspekte

Das Lernen auf Distanz findet auf der Grundlage im Präsenzunterricht eingeführter und genutzter Methoden und digitaler Plattformen und Anwendungen statt, die auch den Eltern auf den Klassenpflegschaftssitzungen vorgestellt wurden. Diese wurden in der Lehrerkonferenz einheitlich für die Schule beschlossen und werden seit September 2020 im Unterricht eingesetzt. Sie ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern und Lehrkräften einen kurzfristigen Wechsel von Präsenz- auf Distanzunterricht und bieten ihnen die Möglichkeit, an ihren individuellen Aufgaben zu Hause weiterzuarbeiten. Die im Folgenden benannten Punkte werden auch in Zeiten des regulären Schulbetriebs eingesetzt und im Unterricht besprochen und genutzt.

1. Wochenplanarbeit

Die Arbeit mit Wochenplänen bildet die Basis der Arbeit in den Lernzeiten beziehungsweise bei den Hausaufgaben. Alle Aufgaben, die außerhalb des Unterrichts bearbeitet werden sollen, werden auf dem individuellen Wochenplan aufgelistet, den die Schülerinnen und Schüler am Anfang jeder Woche ausgehändigt bekommen. Mithilfe des Wochenplans lernen die Schülerinnen und Schüler, einen Überblick über zu bearbeitende Inhalte zu gewinnen, sich Aufgaben sinnvoll einzuteilen und Arbeitszeiten zu planen. Auch die Eltern haben Einblick in die Aufgaben und können ihre Kinder bei der zeitlichen Strukturierung unterstützen. Für das Lernen auf Distanz werden die Wochenpläne parallel auch digital über ein Padlet (siehe Punkt 2) zur Verfügung gestellt. Im Falle einer Schulschließung wird dieser Plan um weitere Unterrichtsfächer und Aufgaben ergänzt.

2. Padlet

Benötigte Aufgaben, Informationen, Dokumente, Links und Videos werden allen Schülerinnen und Schülern über das kostenlose Online-Angebot www.padlet.com bereitgestellt.

Jede Klasse besitzt ein eigenes Padlet, welches durch ihre Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer verwaltet bzw. mit Material versorgt wird. Ergänzend erhalten auch die Fachlehrerinnen und Fachlehrer Zugang zu den Padlets der von ihnen unterrichteten Klassen und stellen dort Materialien ihrer Fächer zur Verfügung. Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern können ihre Padlets über durch die Klassenlehrerinnen und -lehrer mitgeteilten Zugangsdaten erreichen und dort Material, je nach Aufgabentyp, einsehen, herunterladen und austauschen. Alle Padlets sind zum einen über PCs und Tablets erreichbar, zum anderen ermöglicht die Padlet-App auch den Zugriff über Smartphones. Zum Schutz vor unerwünschtem Zugriff sind alle Klassen-Padlets mit einem Passwort geschützt, welches im Vorfeld in den betreffenden Klassen mitgeteilt wurde.

3. LearningApps

Zusätzlich arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit dem kostenlosen Online-Angebot

www.learningApps.org im Präsenz- und Distanzunterricht. Alle Kinder erhalten ein Benutzerkonto mit Passwort. Auf der Plattform LearningApps werden digitale Arbeitsblätter erstellt und durch die Klassenlehrer bereitgestellt. Verschiedene Einstellungsmöglichkeiten bei den Sprachen ermöglichen auch Kindern und Eltern, welche die deutsche Sprache noch nicht beherrschen oder lesen können, die Auseinandersetzung mit dem Material. Bereitgestellte Arbeitsblätter sind mit einem QR-Code und einem darin enthaltenen Passwort verknüpft, sodass ein Zugriff, je nach technischer Ausstattung, mit jenem QR-Code oder dem darin enthaltenen Passwort möglich ist.

Der gegenseitige Austausch zwischen Schülerinnen und Schülern mit ihren Lehrerinnen und Lehrern kann durch die Chatfunktion von LearningApps ebenso stattfinden.

Zusammenarbeit der Jahrgangsteams

Der Unterricht an der GGS Walther-Hartmann wird in enger Absprache in den Jahrgangsteams vor- und nachbereitet. Die Jahrgangsklassen arbeiten inhaltlich und methodisch parallel und tauschen sich über Stärken, Schwächen und Besonderheiten ihrer Schülerinnen und Schüler aus.

Sollte eine Lehrkraft krankheitsbedingt ausfallen, ist die Klassenleitung der parallelen Lerngruppe erster Ansprechpartner für die Eltern, Kinder und das Lehrerkollegium und sorgt dafür, dass der Unterricht inhaltlich korrekt weitergeführt wird und die Klasse mit den passenden Arbeitsmaterialien versorgt ist.

Fällt eine Lehrkraft aufgrund einer angeordneten häuslichen Quarantäne aus, übernimmt sie für ihren Jahrgang bzw. für ihr Fach die Unterrichtsvorbereitung und die digitale Bereitstellung der Unterrichtsmaterialien. Notwendige Elterngespräche finden telefonisch zu vereinbarten Sprechzeiten statt.

Die Klassenleitungen tauschen sich regelmäßig mit den Fachlehrkräften zu den Inhalten und der Aufgabenverteilung in den einzelnen Unterrichtsfächern aus, so dass die Gesamtmenge an Aufgaben für die Schülerinnen und Schüler überschaubar bleibt.

Austausch und Kommunikation

(Lehrerinnen / Lehrer – Schülerinnen / Schüler – Eltern)

Absprachen zwischen Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern sind im Falle des Distanzunterrichts wie folgt geregelt:

Alle wichtigen, die gesamte GGS Walther-Hartmann betreffenden Informationen werden zentral auf der Schulhomepage und auf den Klassenpadlets für die Elternschaft bereitgestellt. Die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer sind von montags bis freitags telefonisch oder über den LOGINEO NRW Messenger für Anfragen erreichbar. Die hierfür festgelegten Zeiten sowie die entsprechenden Rufnummern werden auf den Klassenpadlets von allen Lehrerinnen und Lehrer angekündigt. Sollte über diese Zeitfenster hinaus in dringenden Fällen Gesprächsbedarf bestehen, so ist dies mit den betreffenden Lehrkräften individuell abzusprechen.

Da weder alle Familien noch die Schule über die technischen Voraussetzungen verfügt, komplette Unterrichtsstunden mit allen Schülerinnen und Schülern digital abzuhalten, finden solche Besprechungen nicht statt. Stattdessen betreuen die Lehrkräfte ihre Schüler individuell telefonisch (auch mit Video), per Messenger, in Kleingruppen oder mit der ganzen Klasse oder über Zoom.

Im Falle einer oder mehrerer Erkrankungen im Kollegium haben alle anderen Lehrerinnen und Lehrer Zugriff auf sämtliche Klassenpadlets, sodass auch auf diesem Weg ein Informationsaustausch stattfinden kann. Kürzere Absprachen zwischen Schülerinnen und Schülern mit ihren Lehrerinnen und Lehrern können außerdem über die Nachrichtenfunktion von LearningApps getroffen werden (siehe „LearningApps“).

Seit November 2020 ist der LOGINEO NRW Messenger an der GGS Walther-Hartmann eingerichtet. In verschiedenen Gruppen können sich die Lehrkräfte, OGS-Mitarbeiter und Eltern austauschen. Zu Beginn des 2. Schulhalbjahres 2020/21 hatten 87% der Elternschaft den Messenger als App auf ihrem Smartphone installiert, sodass dieser Kommunikationsweg meist Telefonate und e-Mail-Austausch ersetzt.

Bereitstellung und Austausch von Materialien

Benötigtes Material zur schriftlichen Bearbeitung für das Lernen auf Distanz wird zum einen digital auf den Klassenpadlets und zum anderen auch analog bereitgestellt. Für Familien, die nicht über die notwendigen technischen Ressourcen verfügen (Internetanschluss, Drucker, usw.) werden ausgedruckte Exemplare in der Schule hinterlegt und können zu festgelegter Zeit, die ebenfalls analog und digital bekannt gegeben werden, in der Schule abgeholt werden. Dieser Austausch geschieht unter Berücksichtigung der Abstandsregeln durch die Fenster zwischen den Klassenräumen sowie des Lehrerzimmers zum unteren Schulhof.

Auf die gleiche Art und Weise findet der gegenseitige Austausch von Arbeitsmaterial (Wochenpläne, Arbeitsblätter, usw.) zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern statt. Die Schüler erhalten auch die von der Lehrkraft gesichteten Materialien zurück und bekommen eine individuelle Rückmeldung zu ihren Arbeitsergebnissen.

Sollten einzelne Schülerinnen und Schüler nicht zum Materialtausch erscheinen, nehmen die Lehrkräfte Kontakt mit den Familien auf und werfen die Materialien im Zweifelsfall in den häuslichen Briefkasten.

Arbeiten im Lernen auf Distanz

Die Unterrichtsmaterialien werden so ausgewählt und gestaltet, dass es den Schülerinnen und Schülern der GGS Walther-Hartmann im Regelfall gelingt, die Aufgaben selbstständig zu bearbeiten. Eltern sollen nicht als Ersatzlehrerinnen und Lehrer für ihre Kinder da sein, sondern sie begleitend unterstützen. Für stärkere und schwächere Schülerinnen und Schüler werden die Aufgaben bei Bedarf individuell im Niveau und im Umfang differenziert, so dass die Aufgaben an den Vormittagen von Montag bis Freitag zu bewältigen sind. Eine Arbeit, die über die Unterrichtszeiten in der Schule hinausgeht oder das Wochenende einschließt, ist nicht vorgesehen.

Bewertung von Arbeitsergebnissen und Leistungsständen

Die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung und –bewertung gelten auch für den Distanzunterricht. Die Leistungsbewertung erstreckt sich auf die auch im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

Im Bereich „sonstige Leistungen“ dienen die erbrachten Arbeitsergebnisse als Bewertungsgrundlagen, welche regelmäßig zwischen den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Klassenleitungen ausgetauscht werden (siehe „Austausch und

Kommunikation“). Bei der Bewertung von Arbeitsergebnissen ist zu berücksichtigen, inwiefern die erbrachten Leistungen den Schülerinnen und Schülern selbst zugeschrieben werden können. Daher werden die Inhalte im Rahmen von Gesprächen über Lernwege, im Präsenzunterricht, telefonisch, oder schriftlich durch Tests oder Lerntagebücher überprüft. Klassenarbeiten und Tests als Form der Leistungsüberprüfung finden in der Regel im Präsenzunterricht statt.

Ausblick

Logineo NRW LMS

Das vorliegende Konzept für einen möglichen Distanzunterricht 2020/21 ist als kurz- bis mittelfristige Übergangslösung zu verstehen. Sobald alle rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen erfüllt sind, beabsichtigt die GGS Walther-Hartmann die Gestaltung des Distanzunterrichts mit Hilfe von Logineo NRW LMS und dem Video-Konferenz-Tool bei LOGINEO NRW.

Evaluation

Das vorliegende Konzept wird zum Ende des Schuljahres 2020/21 durch die Lehrerkonferenz und die Schulpflegschaft evaluiert. Dabei werden die eingesetzten Methoden und digitalen Plattformen überprüft und gegebenenfalls angepasst.